

## TUHH-Erfahrungsbericht - Studium im Ausland

13.04.2026

**National University of Malaysia, Malaysia** 2025/2026, WS 2025/26

Programm: Overseas

Aufenthalt: 11.10.2025 - 23.03.2026

Studiengang: Internationales Wirtschaftsingenieurwesen, EQF-Level 2, Master

Studiendekanat: Management Sciences and Technology

### Information, Bewerbung an der TUHH

Für mein Auslandssemester an der UKM GSB Malaysia begann meine Vorbereitung mit dem Austausch von Erfahrungen mit Studierenden aus dem Vorjahr. Ihre Berichte und Tipps haben mir einen ersten Eindruck vermittelt und wichtige Fragen geklärt. Die Bewerbung selbst erfolgte über ein Online-Portal und verlief insgesamt reibungslos. Allerdings erhielt ich viele der nützlichen Informationen zum Ablauf und zur Organisation erst nach der endgültigen Zusage.

Da ich vor diesem Aufenthalt keinerlei Erfahrungen mit Malaysia hatte, war die Aussicht, eine völlig neue Kultur und Lebensweise kennenzulernen, besonders spannend für mich. Die UKM erwies sich zudem als ideale Wahl, da sie optimal zu meinem Studiengang und meinem Arbeitgeber passte. Mir war wichtig, an einer Universität zu studieren, die nicht nur fachlich überzeugt, sondern auch ein angenehmes Umfeld bietet und vielseitige Möglichkeiten zu den persönlichen Erfahrungen und Reisen.

### Bewerbung an der Gasthochschule, Reisevorbereitung, Visum?

Die Kommunikation mit der Universität verlief insgesamt unkompliziert – auf Anfragen erhielt man meist schon am nächsten Tag eine Rückmeldung. Allerdings hatte ich manchmal das Gefühl, dass die Abläufe nicht immer perfekt organisiert waren, was aber im Gesamtprozess nicht weiter störend war. Wichtig zu wissen ist, dass eine Aufnahmegebühr von etwa 1.200 € zu entrichten ist. Diese Information wurde vor der Bewerbung leider nicht kommuniziert und kam daher überraschend. Die Beschaffung des Visums sowie das Zusammenstellen der Anmeldeunterlagen sollte frühzeitig erfolgen. In unserem Fall hat das aber alles reibungslos funktioniert.

### Unterkunft & Kosten

Für die Wohnungssuche gibt es über die Uni die Möglichkeit, sehr günstig in ein einfaches Studentenwohnheim einzuziehen – die Kosten liegen bei etwa 100 € pro Monat. Ich habe mich jedoch bewusst dafür entschieden, lieber stadtnah in Kuala Lumpur zu wohnen und verschiedene AirBNBs auszuprobieren. Wer für längere Zeiträume bucht, kann mit monatlichen Kosten zwischen 250 € und 500 € rechnen – je nach Ausstattung und Lage der Unterkunft.

Restaurants in Kuala Lumpur sind überraschend günstig: Eine Mahlzeit bekommt man schon ab etwa 2 €, sodass man kaum selbst kochen muss, wenn man möchte. Die Fortbewegung vor Ort ist unkompliziert – die U-Bahn ist sehr preiswert und effizient, alternativ kann man auch Grab (vergleichbar mit Taxi oder Uber) nutzen, das ebenfalls deutlich günstiger als in Deutschland ist. Die Universität liegt ungefähr 45 Minuten von der Innenstadt entfernt. Daher sollte man sich vorab überlegen, ob man lieber uninähe, stadtnah oder irgendwo dazwischen wohnen möchte.

Mein Tipp: Wer Wert auf kurze Wege zur Uni legt und ein sehr günstiges Zimmer sucht, ist im Studentenwohnheim gut aufgehoben. Wer gerne das Stadtleben genießt, mehr Komfort möchte oder flexibel sein will, findet auf AirBNB viele passende Angebote. Die Wahl der Unterkunft hängt letztlich von den eigenen Prioritäten und dem geplanten Alltag ab.

- Lebenshaltungskosten pro Monat (*in etwa; inkl. Miete*): 750 €
- Kosten für Miete pro Monat (*Warm-Miete*): 400 €

### Vor Ort – Gasthochschule Orientierung / Betreuung

Die Ankunft an der Universität verlief insgesamt recht freundlich. Die Professorinnen und Professoren sowie der Dekan und die Koordinatoren wussten im Vorfeld, dass wir kommen würden, und haben sich persönlich bei uns vorgestellt. Dieser persönliche Empfang hat den Einstieg erleichtert und wir wurden dabei unterstützt, unsere Kurse selbst zu wählen. Besonders hilfreich war, dass wir gewisse Freiheiten hatten, die Module über das Semester zu verteilen – allerdings bedeutete das, dass wir häufig mit verschiedenen „Klassen“ (SETs) zusammen studiert haben. Was die Sprache betrifft, konnten wir uns sowohl im Land als auch an der Universität problemlos auf Englisch verständigen; die meisten sprechen gutes Englisch, sodass die Kommunikation nie ein Hindernis war.

Leider wurden wir im Vorfeld nicht ausreichend über bestimmte mitzubringende Dokumente informiert. Das führte dazu, dass wir vor Ort etwas improvisieren mussten, bis wir alle Formalitäten geregelt hatten. Im Nachhinein hat aber alles geklappt. Einen vorbereitenden Sprachkurs oder eine klassische Orientierungswoche gab es in unserem Fall nicht, dafür aber Unterstützung und Hilfestellung direkt von den Verantwortlichen der Hochschule.

### Vor Ort – belegte Kurse / Curriculum an der Gasthochschule

Während meines Aufenthalts habe ich an der Graduate School of Business studiert. Die Kurswahl war sehr flexibel gestaltet, sodass man aus dem Portfolio nach persönlichen Interessen auswählen konnte – unabhängig davon, ob man Grundlagenkurse oder Schwerpunkte bevorzugt hat. Jeder Kurs an der Gasthochschule wurde mit 2 Creditpunkten bewertet, was an der TUHH 3 ECTS entspricht. Für die Anerkennung von insgesamt 18 ECTS mussten entsprechend sechs Module belegt werden. Der Aufbau jedes Moduls bestand aus vier Terminen für die Vorlesungen sowie diversen Prüfungsleistungen. Dabei gab es in jedem Modul meist mehrere Prüfungsformen, darunter Klausuren, Präsentationen, Hausarbeiten oder eine Kombination daraus. Die Organisation der Kurse und die Kommunikation über Prüfungsinhalte und -modalitäten erfolgte überwiegend im direkten Austausch mit den jeweiligen Dozentinnen und Dozenten. Ich habe folgende Kurse belegt: Sales Analysis and Strategy, Financial Market, Managerial Finance, Product Management, Corporate Strategy und Leadership Development.

### Vor Ort – Alltag / Freizeit / Kontakte

Während der Kurse konnte ich relativ schnell Kontakte zu anderen Studierenden knüpfen, da die Mitstudierenden sehr freundlich und offen waren. Allerdings wechselten die Zusammensetzungen der „Sets“ regelmäßig, sodass es nicht immer einfach war, dauerhafte Bekanntschaften zu schließen – man traf ständig neue Leute. Besonders positiv aufgefallen ist mir, dass einige Kommiliton\*innen sehr hilfsbereit waren und gerne Unterstützung angeboten haben. Internationale Studierende aus anderen Regionen außerhalb Asiens gab es an der UKM – GSB nicht.

In Kuala Lumpur gibt es zahlreiche Möglichkeiten, die Freizeit zu gestalten – von kulinarischen Erlebnissen über Ausgehen bis hin zu kulturellen Aktivitäten. Wer nahe der Universität wohnt, muss für viele

Unternehmungen zwar eine gewisse Strecke in Kauf nehmen, aber die Stadt bietet vielfältige Angebote, sodass sich der Weg lohnt. Ich empfehle, offen auf die Mitstudierenden zuzugehen und auch an Aktivitäten der Hochschule oder studentischen Gruppen teilzunehmen, um Kontakte zu vertiefen und das Campusleben aktiv zu erleben. Für internationale Studierende gibt es zwar keinen festen Stammtisch, aber durch die regelmäßigen Kurswechsel und gemeinsame Projekte ergeben sich zahlreiche Gelegenheiten zum Austausch.

### Formalitäten vor Ort

Internet kann man sich ganz entspannt vor Ort holen. Ich habe mir direkt nach der Ankunft eine SIM-Karte von MyUMobile gekauft, die 200GB 5G-Datenvolumen sowie eine Telefonie-Flatrate bietet – und das für etwa 10 €. Damit war ich jederzeit gut erreichbar und konnte problemlos online arbeiten oder mit Freunden und Familie kommunizieren. Die Aktivierung verlief unkompliziert und die Netzabdeckung in Kuala Lumpur war durchweg sehr gut. Bezahlung und Bargeldabhebung lief überwiegend über Kreditkarten.

### Persönliche Erfahrungen – Bewertung des Auslandsaufenthaltes – Erwähnenswertes – eigener Kommentar

Mein Auslandssemester war eine rundum positive Erfahrung. Besonders geschätzt habe ich die Möglichkeit, meine Zeit flexibel zu gestalten, sei es durch Kurztrips oder andere Freizeitaktivitäten. Malaysia empfand ich als ein kulturell sehr vielseitiges und faszinierendes Land; in Kuala Lumpur habe ich mich von Anfang an willkommen und akzeptiert gefühlt. Dank der insgesamt niedrigeren Lebenshaltungskosten konnte ich viel unternehmen und einen hohen Lebensstandard genießen. Das akademische Niveau an der Gasthochschule war im Vergleich zur TU etwas geringer, wodurch gute Noten leichter erreichbar waren. Insgesamt kann ich ein Auslandssemester in Malaysia wärmstens empfehlen, sowohl wegen der persönlichen als auch der fachlichen Erfahrungen.

### Kontakt zu TUHH-Kommilitoninnen und Kommilitonen

Wären Sie bereit Kommiliton*innen bei Fragen zu einem ähnlichen Vorhaben in Ihrem Gastland Tipps zu geben?	
Sind Sie damit einverstanden, dass das Team Outgoing Ihren Erfahrungsbericht auf Anfrage an ausgewählte Kommiliton*innen weitergibt?	Ja
Falls für Ihr Studiendekanat eine Stud-IP-Gruppe mit Infomaterial zu Auslandsaufenthalten besteht, darf Ihr Erfahrungsbericht dort zur Verfügung gestellt werden? <i>(Ihr Name steht nicht auf dem Bericht, Ihre Email nur wenn Sie diese selbst eintragen.)</i>	Ja
Darf Ihr Erfahrungsbericht auf dem Info-Portal über Mobility-Online zur Verfügung gestellt werden? <i>(Ihr Name steht nicht auf dem Bericht. Ihre Email nur, wenn Sie diese selbst eintragen.)</i>	Ja